

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 24.

Neuenbürg, Samstag den 24. Februar

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je später als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden

erhalten den Antrag, ihrerseits gleichfalls darüber genau zu wachen, daß die Strafbrochungen in § 24 und 147 der deutschen Gewerbeordnung, gleichwie die Bestimmungen in den §§ 19 und 32 der Min. Verf. B. vom 14. Dez. 1871, betreffend die Errichtung und den Betrieb von Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen, in den vorkommenden Fällen zum Vollzug gebracht werden.

Den 22. Febr. 1877.

Kgl. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Zahlungs-Sperre.

Die Schuldner des in Gant befindlichen Glasers Johann Georg Fischer dahier werden aufgefordert, bei Gefahr doppelter Zahlung ihre Schuldscheine nur an den bestellten Güterpfleger Johann Müller, Bäcker und Gemeinderath hier zu entrichten.

Den 22. Febr. 1877.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch, den 7. März,

Vorm. 11¹/₂ Uhr,

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Altesloch, Staigle, und Nischalde des Distrikts Siberg:

2827 Stück Lang- und Sägholz mit 2455 Fm.;

Neuriß, Diiritz Meistern:

15 Stück Lang- und Sägholz mit 82 Fm.

Forstamt } Altenstaig.
Revier }

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Febr. d. J.

von Vormittags 10¹/₂ Uhr an

auf dem Rathhaus in Altenstaig aus den Staatswaldungen: Grasshardt, Neubann und vom Scheidholz der Abtheilungen Hardt,

Schonshardt 2 — 4, Geiseltann 2, Ronnenwald 2 und 3 und unterer Hochwald: 3567 Stück Nadelholz: Lang- und Klobholz mit 4447 Fm.
Altenstaig, 20. Febr. 1877.
K. Forstamt.
Herdeggen.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch, den 28. Febr.,

Vorm. 11¹/₂ Uhr,

auf dem Rathhaus in Calmbach:

2377 Stück Nadelholz Lang- und Klobholz mit 18 1 Fm. und 2 Eichen mit 1,70 Fm.,

aus verschiedenen Abth. des Siberg, Meistern und Heimenhardt.

Revier Schwan.

Jagd-Ertrags-Versteigerung.

vom 1. Febr. 1877 bis 31. Jan. 1878.

Am Mittwoch, den 28. Febr.,

Vormittags 3 Uhr,

auf der Revier-Kanzlei.

Höfen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Sieb, Fuhrmanns in Höfen kommen am Montag, den 5. März 1877,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Höfen in öffentlichem Aufstreich zum Verkauf:

Markung Höfen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Keller und kleinem Garten unten im Dorf, Anschlag 2500 M.
16 Ar 56 Mtr. Baumader am Brennerberg, im Forellenthal, Anschlag 300 Mark.
11 Ar 72 Mtr. Acker am Brennerberg, Anschlag 200 M.
43 Ar 11 Mtr. Wiese und Laubgebüsch im Forellenthal, Anschlag 700 Mark.

Markung Neuenbürg:

41 Ar 55 Mtr. Wiese im obern Thal, Anschlag 900 M.
Den 6. Febr. 1877.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Neuenbürg.

Fabrniß-Versteigerung.

Am

Dienstag, den 27. d. Mis.,

von Morgens 8 Uhr an,

findet im Hause der J. M. J a a h, Schuhmachers Wittwe hier eine Fabrnißversteigerung durch alle Rubriken statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. Febr. 1877.

Kgl. Gerichtsnotariat.

S a u f m a n n.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am

Freitag den 2. März,

Vorm. 9 Uhr,

kommen auf dem Rathhause hier aus den Stadtwaldungen Miskene, Hohrein, Dachsbau und Eisenriß zum Verkauf:

2457 Fm. tannene Lang- und Klobholz,

895 Stück tannene Reiswellen,

7 Loos Schlagraum Koppelrinde und unaufgebundenes Tannenreis,

700 Stück tannene Flochwieden,

410 Stück birken Kobleistäbe und Flochwieden VII. Cl.,

3360 Stück birken Kobleistäbe und Flochwieden VIII. Cl.

32 Bund birken Felsenreis und Weiden auf dem Stock.

Kaufsustien wird auf Verlangen am Donnerstag, den 1. März,

Morgens von 8 Uhr an,

der städtische Waldhüter Ruff das Material vorzeigen.

Den 23. Febr. 1877.

Stadtschultheißenamt.

W e b i n g e r.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch den 28. d. Mis.,

Vormittags 9 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause:

41 Stämme Langholz m. 24,76 Fm.

1250 Stück Bohnenst. d. II. Cl.,

1520 " Rebpiähle III. Cl.,

815 " Baumpiähle IV. Cl.,

400 " do. V. Cl.,

441 " Hopfen- und Wagnerstangen VI. Cl.,



- 145 Stück Hopfen- und Wagnerstangen VII. Cl.,
- 116 " Feldstangen VIII. Cl.,
- 118 " Röhren IX. Cl.,
- 97 " Gerüststangen X. Cl.,
- 161 " Paustangen XI. u. XII. Classe.

Den 22. Febr. 1877.

Schultheiß
A. V. Scheurer.

Privatnachrichten.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 12. d. Mts., Nr. 7943 werden aus der Santmasse des Bauunternehmers

Joh. Friedrich Schmittgall,
Hotel Viktoria hier

nachverzeichnete Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Montag den 26. Febr. l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

- 1 Faß Wein ca. 450 Liter alten Riesling, 1 Faß neuen Wein 500 Liter, 1 Faßchen alten Wein, 40 Flaschen Hochheimer und Riersteiner Wein, 21 Flaschen Mauerwein, 58 Flaschen Würzburger Schaumwein, 1 Faßchen Malaga, 1 Faßchen Madeira, 12 Flaschen Cognac, 27 Flaschen Medoc, 48 Flaschen Sodawasser, 1 Korb Champagner unangebrochen, 16 Kistchen verschiedene Cigarren und eine goldene Taschenuhr mit goldener Kette und Bleistifthalter.

Dienstag den 27. Febr. l. J.,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

- 1 feines Pianino, 2 Zithern, 1 Gitarre, 2 Flöten, 1 Violin-Cello mit Eini, 1 Regulator, verschiedene Wirthschaftstafeln und Tische mit Marmorplatten, eine große Parthie Korbseffel, 2 Wirthschaftstomoden, 65 verschiedene geschliffene Flaschen, 70 verschiedene Trinkgläser, Porraits, 1 Feuerwehrabel, 1 Jagdgewehr, 1 Billard mit Queues, Rechen und Ubrteln, 1 Wirthschaftsherd mit 2 Kupferschiffen, die ganze Kucheneinrichtung, Bestecke, Porzellan etc. etc.

Alle Gegenstände sind neu, elegant, geschmackvoll, noch wenig gebraucht und eignen sich für eine feine Wirthschaft.

Mittwoch den 28. Febr. l. J.,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

- 1 Parthie Korbseffel, 3 gepolsterte Hocher, 2 gepolsterte Divans, 4 große Spiegel, 1 Kronleuchter, 1 polirter ovaler Tisch, 1 Wirthschaftstafel, 7 aufgerichtete feine Betten mit Matratzen, 5 Wirthstomode mit Marmorplatten, 8 polirte Nachttische, 2 Sopha mit 3 Hautenils, 5 Kofferhalter, 1 Epicaelischrank, 1 Weibzeugischrank, verschiedene Fenstergallerien und Traperien, sämmtliches zu den Betten

und der Wirthschaftseinrichtung, ange-schafftes noch ungebrauchtes Weißzeug. Die ganze Einrichtung ist neu, elegant und geschmackvoll.

Pforzheim am 15. Febr. 1877.
Massefleuer: Gerich'svollzieher:
G. Kramer. Ritter.

Herr Oberamtsarzt Fischer hat mich unter Beihilfe des Wundarzts Schnepf durch eine sehr schwierige und äußerst glückliche Operation eines eingeklemmten Leibsbandens (Leistenbruchs) vom sicheren Tode errettet. Wunderbarer Weise war ich nach 8 Tagen schon geheilt. Ich fühle mich verpflichtet, dem Herrn Oberamtsarzt hiemit öffentlich zu danken und ihn als Arzt jedem an diesem Uebel Leidenden bestens zu empfehlen.

Obernhausen, 22. Febr. 1877.
Johannes Bantle.

Neuenbürg.

Offene Lehrstelle.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehen-er junger Mensch findet eine Stelle bei
Oberamts-Geometer
Zoller.

Neuenbürg.

Eine tüchtige
Polisseuse

die auch im Aufputzen gute Erfahrung besitzt, kann sogleich oder in 14 Tagen eintreten bei
Spahn & Spatz.

Höfen.

Ein tüchtiger, solider

Fahrknecht

findet sofort guten Platz bei
Gaisert, zur Sonne.



laurus cam; hora.

Dr. Nittinger's
unübertroffene
**Campher-
Toilette & Campher-
Zahnseife.**

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten. Vorräthig bei

C. Mahler,
Neuenbürg.



Von Neuenbürg nach Arnbach ging am Montag Abend

1 Wagnerbeil

verloren, welches der Finder abzugeben gebeten ist in der Expedition d. Bl.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerk'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Produkt wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik, der einzigen im Deutschen Reich e. n. a. m. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätbig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden.

Birkenfeld.

Einen starken

Einspanner-Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
Gottfried Müller,
Mich. Sohn.

Conditor-Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch von achtbarer Familie findet eine gute Lehre mit oder ohne Lehrgeld. Näheres unter Chiffre S. 1608 durch Rudolf Rosse, Stuttgart.

Neuenbürg.



wurde am Dienstag auf der Staatsstraße in der Nähe des Bahnhofes ein **Fruchtsack** mit der Bezeichnung „Manal aus Pissina u. a. d. Erz“, so wie ein **Pferde-Teppich** (ohne Bez) Der Eigentümer kann diese Gegenstände gegen Nachweis und Entrichtung der Kosten abholen bei

Stationdiener Riethmaier.

CANARIA.

Morgenden Sonntag im Lokal.

Unterniebelbach.

Wein.

1 Faß 1876er Unterniebelbacher Clee-ner 400 - 450 Liter verkauft
Christian Glauner.



Liederkranz

unterbleibt heute.



Bouquet-Papiere- u. Trauerschleifen
bei
Jak. Meck.



Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiemit, dem geehrten Publikum mein seit einem Jahr auf eigene Rechnung betriebenes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichere neben prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
Geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Achtungsvoll

Karl Kappler, Rothgerber,
Mühlstraße.

Pforzheim.

Schwarze, reinwollene

Thibets, Batiste, Ripse, Alpacca, Orleans etc.

ferner

Tuche & Buckskin

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Gebrüder Schmidt,
Marktplatz. 13.

Um Verwechslungen mit unserem früheren Laden zu vermeiden, bittet man auf die Firma zu achten.

Neuſaß.

Verwandten und Freunden geben wir die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, Bruder und Schwager



Gottlieb Bauer,

Schultheiß dahier,

heute früh 1 Uhr im Alter von 59 Jahren nach Schwäbischer Krankheit verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Den 23. Februar 1877.

Namens der Hinterbliebenen
die trauernde Wittwe

Caroline Bauer, geb. Greul.

Beerdigung:
Sonntag Mittag 1 Uhr.

Kronik.

Deutschland.

Der dritten Legislaturperiode des deutschen Reichstags, welche am 22. von Kaiser Wilhelm eröffnet worden ist, harrt die Erledigung vieler und hochbedeutender Fragen, ganz besonders auf dem Gebiet des wirtschaftlichen und des Verkehrslebens; der Reichstag wird prinzipielle handelspolitische Entschlüsse angesichts der neu abzuschließenden Handelsverträge zu fassen haben. Außerdem werden noch andere uns zur Zeit noch nicht bekannte Fragen und Ausgaben an ihn herantreten.

Auf Anordnung des britischen Auswärtigen Amtes ist die Schalluppe „Daring“, vier Geschüge, am 19. Januar von Panama nach Realejo in Nicaragua gesegelt, um dort Genug-

thuung für die an dem deutschen Reichsbürger Eisenhut verübte Gewaltthat zu erlangen. In Ermangelung eines eigenen zur Verfügung stehenden Schiffes hatte die deutsche Regierung Englands Unterstützung nachgesucht, welche das Auswärtige Amt sofort leistete.

Der jungen Wittwe des Flensburger Schiffscapitän's Gerwig, welcher bei Beanahme des von ihm geführten Schiffes „Ana“ durch chinesische Seeräuber ermordet wurde, ist eine in Folge der Intervention des Reichskanzleramtes von der chinesischen Regierung erzielte Entschädigung im Betrage von 3000 Mark zugewiesen worden.

Dienstag fand vor der Strafkammer in Offenburg die Verhandlung gegen den Engländer Whyte statt, der bis Georgii v. J. in Stuttgart gewohnt hatte und angeklagt ist, im Badischen eine größere Anzahl von werthvollen Jagd- und andern

Hunden aus Rachsucht gegen deren Eigenthümer, vergiftet zu haben. Ueber das Resultat der Verhandlung wird aus Offenburg geschrieben, daß Whyte zu zwei Jahren Gefängnis und zum Schadenersatz verurtheilt worden ist.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Febr. Zum festlichen Einzuge der hohen Neuvermählten, J. K. H. des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm sind hohe Gäste erschienen. Die Stadt selbst hat das Festgewand angethan; in allen Theilen der Stadt ist reiche Beslaggunz zu bemerken, ganze Straßen sind fast vollständig ausgeschmückt. Bald nach 1 Uhr fuhr unter Glockengeläute und Kanonendonner der Extrazug mit dem königl. Salonwagen in den Bahnhof ein, wo sich der Stadtkommandant, der Stadtdirektor, die Geistlichkeit beider Confessionen, der Oberbürgermeister mit den bürgerlichen Collegien versammelt hatten. Seine Majestät der Königin, welcher dem hohen Paare entgegengefahren war, stieg aus und begab sich nach dem K. Residenzschlosse. Die Kapelle spielte den Hochzeitmarsch aus Lohengrin. J. Kön. Hoh. die Prinzessin Marie stand am Fenster des Salonwagens und grüßte, sich verneigend hold, und anmuthig, voll natürlicher Herzlichkeit. Jetzt hält der Zug; die Prinzessin steigt aus, sie trägt Rosa mit schwarz. Alle Blicke halten erst neugierig, dann bewundernd und auf's Freudigste überrascht an der jungen hohen Frau. Ihre anmuthvolle Natürlichkeit fesselt auf den ersten Anblick. Der Oberbürgermeister trägt im Namen der Stadt seine Begrüßung vor, Prinz Wilhelm erwiedert in seinem und seiner Gemahlin Namen und bittet, der Stadt den wärmsten Dank für die bezeugte lebendige Theilnahme auszudrücken. Prälat v. Gerok spricht Namens der Geistlichkeit einige Worte der Begrüßung. Dann wendeten sich die hohen Neuvermählten nach dem Hauptgange des Bahnhofs. Hier werden dieselben von dicht gedrängten, bis zum Portal reichenden Spalieren der jungen Damen unserer Stadt aufgenommen. Nun trägt Fräul. Schichardt das folg. von Prof. Klüber verfaßte Gedicht vor:

Willkommen, hohe Frau, in Stuttgart's Thoren,
Sei uns begrüßt aus tiefstem Herzensgrund,
Die unseres Herrscherstammes geliebter Sproß
Dem Land als schönstes Angebinde brinat.
Du hast der Kindheit Flur, der Eltern Sorge,
Der holden Schwestern trauten Mund verlassen,
Und blickst dich fragend um im fremden Kreis;
O! blide froh! wie Seine Lieb' Dich führt,
Den wir von je als fest und treu erkunden,
So hat et eines Volkes Liebe Dein,
Und Jeder möchte freundlich Dir begegnen,
Zur andern Heimath Schwaben Dir zu machen.
Drum eig' Dich mild zu uns Du Anmuthreiche!
Und laß' des schwäb'schen Dichters Wort dich gräßen:

„Schnell knüpfen sich der Liebe zarte Bande,
Wo man beglückt, ist man im Vaterlande.“

Die hohen Neuvermählten danken für die herzlich warme Begrüßung in ebenso herzlich Weise und verlassen den Bahnhof, um wieder in den offenen Wagen zu steigen. In der Schloßstraße hatte sich eine zahlreiche Menge versammelt, die Spalier waren hier von der Feuerwehr gebildet. Durch dieselben, und stets fort lebhaft begrüßt von dem versammelten Volke, hielt

ich fest-
Nahrungs-
Werthe,
chte Cho-
ränk ist!
ocoladen-
dem Con-
mpel und
laden für
Produkt
asstellung
das vor-
currenten
lissement
ocoladen-
eutschen
Weltaus-
rhielt die
Preis-Me-

in den
äften vor-
Privaten
von der
ich keine
finden.

agen

vertaufen
ed Müller,
i. Sohn.

Gesuch.

Mensch von
e aute Lehre
näheres unter
olf R o s s e ,

g.

wurde am
Dienstag

anf der Staats-
nähe des Bahn-

rechtsack

ung „Manal
d. Cuz“, so-

pich (ohne
kann diese Ge-
nd Entrichtung

Riethmaier.

A.
m Total.

s b a ch.

sbacher Cleb-
mit

n Glauner.

13

uerschleifen
Jak. Mech.



nun das hohe Paar seinen Einzug in die Stadt, durch die Schloßstraße nach dem k. Residenzschloß. Hier wurde das hohe Paar von den königl. Majestäten begrüßt und trat dann, unter dem Glockengeläute eine Tour durch die reichbesagte Stadt, bis nach dem Prinzenpalais an.

Stuttgart, 20. Febr. Seine Königlich Majestät haben dem Professor Dr. v. Hanke in Berlin, Höchst Ihrem früheren Lehrer, zur heutigen Feier seines sechszigjährigen Doktorjubiläums auf telegraphischem Wege die allerhöchsten Glückwünsche auszusprechen geruht.

Stuttgart, 21. Febr. Nach gerade zweiwöchentlichem Tagen ist gestern die neugewählte Ständeversammlung ver tagt worden. Einige der Kommissionen, namentlich die Finanzkommission, werden während der Vertagung die Geschäfte so vorbereiten, daß der Landtag dann etwa im Mai ohne weiteren Aufenthalt mitten in seine Aufgabe eintreten kann.

Das Reg.-Blatt vom 21. Febr. enthält das Gesetz, betreff. die Apanage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Württemberg; eine Königl. Verordn., betreff. die Zuständigkeit der Behörden und Beamten zur Verhängung von Ordnungsstrafen gegen die ihnen untergebenen Beamten, und eine Veräußerung des Ministeriums des Innern, betr. ff. den Verkauf der als Handelsartikel vorkommenden Arzneimischungen in den Apotheken.

Die Schwurgerichtsitzungen des I. Quartals 1877 werden in Tübingen am Montag den 12. März, in Rottweil am Freitag, den 23. März eröffnet. Zum Vorsitzenden beider ist ernannt: Obergerichtsrath Geß in Tübingen, zu Stellvertretern in Tübingen Kreisgerichtsrath Zeller von da, in Rottweil Kreisgerichtsrath Lang von da.

Zuden Staatsschuldverschreibungen des 4 1/2 %igen Anlebens von 1847 werden neue Couponsbogen bei der Staatsschuldenzahlungsasse ausgegeben. Die Abgabe dieser neuen Couponsbogen findet bei der Buchhaltung der Staatsschuldenzahlungsasse vom 1. März 1877 an, Vor- und Nachmittags statt.

Ulm, 20. Febr. In Neu-Ulm wurden gestern vier Falschmünzer verhaftet und zwar ein Graveur, Schlosser, Bildhändler und Viktualienhändler. Es fanden sich in deren Wohnungen Stempel und andere Werkzeuge zu Herstellung von französischen und belgischen Zwanzigfrankstücken. Ob und wie viel der falschen Münzen schon Absatz gefunden haben, ist noch nicht festgestellt.

Esslingen. Am 19. d. Mts. ist in Wendlingen ein sechsjähriger Knabe dadurch verunglückt, daß er, am Ufer der Lauter damit beschäftigt, Holzstücke aus derselben zu ziehen, ausglitt, ins Wasser fiel und weggeschwemmt wurde, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, seine Leiche, welche nach Aussage eines Augenzeugen dem Neckar zutrieb, aufzufinden.

Besigheim, 20. Febr. Letzten Sonntag den 18. Nachts wurden einige hiesige junge Bursche, nachdem ihnen in

einer Wirthschaft abgeboten worden war, wegen Krakehlens und Unjugs auf der Straße vom Polizeidiener verfolgt. Während die übrigen entwichen, wurde einer von ihnen, ein 24jähriger lediger Weingärtnersohn, vom Polizeidiener im Stadtgraben, sog. Ochsengraben, eingeholt und nach Hause gewiesen, wohin ihn 3 andere Bursche (nicht seine vorherigen Geschwister) begleiteten. Von da an aber wurde er vermisst und heute Nachmittag sein Leichnam in der Enz gegenüber den Niedernberg-Weinbergen aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung wird möglicherweise Aufschluß geben, ob Unluckfall, fremde oder eigene Schuld den Tod verursacht hat. (S. M.)

Leonberg, 20. Febr. Der Milde des diesjährigen Winters verdanken wir eine sehr nambaste Ermäßigung der Holzpreise. Bei den vor ca. 3 Wochen stattgehabten ersten Holzverkäufen in den städtischen Waldungen kam 1 Raummeter buchene Scheiter auf 8 1/2 — 9 1/2 M., eichene auf 7 1/2 bis 7 1/2 M., forchene auf 6 — 7 M., ein halbes Hundert buchene Wellen auf 10 bis 13 M. zu stehen. Bei dem heutigen Verkauf gingen die Preise des Scheiterholzes zwar etwas höher, blieben jedoch hinter den der früheren Jahre zurück; Wellen kamen sogar noch billiger als erstmals, bloß auf 15 — 20 M. per 100 Stüd. (N. L.)

Calw, 20. Febr. Viele Theilnahme erregt das Verschwinden eines hiesigen älteren Mannes, des Zimmermeisters und Mühlebauers B., welcher vergangenen Donnerstag von einem Holzverkäufer heimkehrend, unzweifelhaft seinen Tod in der Nähe seiner Wohnung in der angeschwollenen Ragold gefunden hat. Wertigstens sah man ihn in der Nähe der hiesigen Stadt über eine Brücke den Weg seiner Wohnung zuschreitend, von wo er ohne Zweifel einen Fußweg eingeschlagen hat und bei der herrschenden Dunkelheit vom Wege abgetommen ist. Bis jetzt hat man seinen Leichnam noch nicht gefunden.

Miszellen.

Drei flüssige Eroberer.

(Fortsetzung.)

Aber wie einst im Orient, so sollte auch im Occident der Kaffee seinen Siegeslauf nicht ohne Kampf fortsetzen. Es kam in England für ihn eine Zeit der Verfolgung. Er war hier Aufwindungen ausgesetzt von einer Seite, von welcher man dergleichen heute zu allererst erwarten würde. Das schöne Geschlecht erklärte dem Eroberer den Krieg.

Die Frauen Londons reichten im Jahre 1674 eine Petition gegen die Sitte des Kaffeetrinkens ein und ein Jahr danach ließ Karl II. die Kaffeehäuser polizeilich schließen und mit Flugschriften und Spottgedichten zog man gegen den gefährlichen Asiaten zu Felde. Doch weder polizeiliche Maßregeln noch Petitionen und Spottgedichte vermochten das neue Genußmittel in seinem siegreichen Vordringen aufzuhalten. Seine Verbreitung wurde im Gegentheil nur befördert, denn verbotene Früchte schmecken süß — besonders den Damen. Auch auf

dem Continente traten hier und da die Regierungen als Gegner des Kaffe's auf und vor noch nicht hundert Jahren waren im damaligen Kurfürstenthum Hannover die Dorfschützen beauftragt, die Kaffeekessel der Bauern zu confisciren, und die Lindrämer durften selbst noch zu Anfang dieses Jahrhunderts dort bei Strafe des Gewerbeverlustes keinen Kaffee verkaufen. Nach Wien kam der Kaffee, wie bekannt, in Folge der zweiten Turkenbelagerung 1683. Als man im eroberten Turkenlaaer große Vorräthe des damals in Wien noch unbekanntem Kaffe's fand, folgte man sie dem Polen Kottschitzki zur Belohnung für seine geleisteten wichtigen Dienste aus, und er errichtete das erste Kaffeehaus in Wien auf dem damaligen Stephan-Str. Hof. Am spätesten unter allen deutschen Ländern fand der Kaffee in Schwaben Eingang, es entstand hier erst 1712 in Stuttgart das erste Kaffeehaus.

Beinahe zur selben Zeit, als der Kaffee bekannt wurde, kamen auch die ersten Nachrichten und Proben vom chinesischen Thee nach Europa, der unter den als erregende Genußmittel gebrauchten Aufgußgetränken an culturhistorischer Bedeutung dem Kaffee mindestens gleichkommt, diesem auch in Wirkung wie chemischer Zusammensetzung — Thein und Kaffein sind derselbe Stoff — ganz ähnlich ist. Der Thee beherrscht Aßen, Rußland und alle Länder, in denen man englisch spricht, also wohl die Hälfte des Menschengeschlechts. In China ist die Sitte des Theetrinkens uralte und war schon im dritten Jahrhundert vor Christus dort herrschend, doch scheint der Theestrauch nicht in China einheimisch, sondern erst von Aßen in das Reich der Mitte verpflanzt worden zu sein. An den Ursprung des Thees knüpft sich eine ähnliche Sage, wie an den des Kaffees. Ein frommer Büsser hatte das Glücke gethan, eine zeitlang ununterbrochen Tag und Nacht zu beten. Der Wille war stark, doch das Fleisch wurde schwach und den frommen Buddhisten überwältigte der Schlaf. Da schnitt er sich im heiligen Zorn die Augenlieder ab und warf sie zur Erde. Aus ihnen sproß ein Gewächs, dessen Blätter in Form und Gestalt den Augenlidern ähnlich waren und dem die Eigenschaft innewohnte, den Schlaf zu vertreiben. Um das Jahr 1550 soll der Geograph Ramusio in Venedig die erste Nachricht von chinesischem Thee durch einen persischen Kaufmann erhalten haben.

(Schluß folgt.)

Verfälschung von Cichorienkaffee. Clonet berichtet über die Vergiftung von vier Personen durch den Genuß von Cichorienkaffee, welcher aus Wille bezogen war. Durch die chemische Untersuchung wurde in dem Aufgusse desselben Hyoscyamin nachgewiesen und mit Hilfe des Mikroskopes bei 250facher Vergrößerung unzweifelhafte Reste von Eisenkrautwurzeln.

Obgleich Bilsenkraut und Cichorie leicht zu unterscheiden sind, so haben doch die Wurzeln einige Aehnlichkeit.

